

Newsletter Nr. 1/2013

START

Stipendien für engagierte
Schülerinnen und Schüler
mit Migrationshintergrund

Crespo Foundation: Grußworte

NEU: START wird gemeinnütziger Verein mit Spendenabsetzbarkeit für PatInnen

AKTUELL: Bewerbungsphase für das Schuljahr 2013/14
Kunstprojekt 2012/13

START – Regionalprogramm
START in den Medien - ein Auszug
START Ausblick

www.start-stipendium.at

 CRESPO FOUNDATION





Liebe PatInnen, liebe FreundInnen von START-Wien,

Wir beginnen das neue Jahr mit einer Menge Neuerungen hinsichtlich der Organisation des START-Stipendienprogramms in Wien und Österreich. Im Zuge eines Strategieprozesses der im Vorjahr stattgefunden hat, hat sich die Crespo Foundation gemeinsam mit der Piz Buin Stiftung (START-Vorarlberg) entschlossen, im Sommer 2012 einen gemeinnützigen, mildtätigen Verein nach österreichischem Recht zu gründen.

*Ziel der Vereinsgründung war, dass die gesamte Koordination und inhaltliche Weiterentwicklung in einer **unabhängigen, österreichischen, gemeinnützigen Organisation zusammengeführt** wird. Hiermit wurde mit dem Verein eine Dachorganisation geschaffen, die das Stipendienprogramm im Rahmen des START-Konzepts umsetzt, weiterentwickelt und selbstständig durchführt. Mit Anfang dieses Jahres wurden daher alle bestehenden Bundesländerprogramme und alle aktiven START-Mitarbeiterinnen in den Verein **START-Stipendien Österreich** übernommen. Der **Verein START-Stipendien Österreich** hat es sich zum Ziel gesetzt, das START-Stipendienprogramm in allen österreichischen Bundesländern zu implementieren. Neben Wien, Vorarlberg und Salzburg werden im September 2013 die ersten StipendiatInnen aus Oberösterreich in das START-Programm aufgenommen. Wir freuen uns über diesen Zuwachs!*

*Ein weiterer wichtiger Grund für die Vereinsgründung war die **Erreichung der Spendenabsetzbarkeit**, die mit 17.1.2013 offiziell vom Finanzamt bestätigt wurde. Nun können alle PatInnen und SpenderInnen ihre Zuwendungen steuerlich geltend machen. Wir freuen uns, diese Möglichkeit bestehenden UnterstützerInnen anbieten zu können und erhoffen uns hiermit auch neue Förderungen und Spenden von Privatpersonen und Unternehmen.*

Wie Sie auf den folgenden Seiten nachlesen können, waren die StipendiatInnen in der Zwischenzeit im Rahmen des Regionalprogramms und bei den Bildungsseminaren sehr aktiv und arbeiten zielstrebig am diesjährigen Kunstprojekt. Wir sind schon gespannt auf die Abschlusspräsentation des Kunstprojekts am 3. Juni 2013 - halten Sie sich bitte diesen Termin frei! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

*Viel Spaß beim Lesen des Newsletters!
Mit besten Grüßen,*

*Dr. Aslak Petersen
Geschäftsführer der Crespo Foundation*

NEU: START wird gemeinnütziger Verein mit Spendenabsetzbarkeit für Paten

Die Crespo Foundation (Träger START-Wien) hat sich gemeinsam mit der Piz Buin Stiftung (Träger START-Vorarlberg) entschieden, einen neuen Weg zu gehen. Seit Anfang 2013 ist START in einem gemeinnütziger, mildtätigen Verein organisiert.

Somit können unsere START-PatInnen in Zukunft ihre Patenschaft als Spende absetzen. Außerdem sind alle teilnehmenden Bundesländer im neuen Verein zusammengeführt und seit Ende Jänner mit Verein „START-Stipendien Österreich“ auf der Liste der spendenabsetzbaren Einrichtungen. Das bestehende START-Team wurde 1:1 vom Verein übernommen und steht den StipendiatInnen, PatInnen, PartnerInnen weiterhin wie gewohnt professionell zur Verfügung.

NEU:

Nur die Mailadressen ändern sich. Die allgemeine START-Mail lautet: wien@start-stipendium.at und jene von den Mitarbeiterinnen: bernd@start-stipendium.at; bozkurt@start-stipendium.at; wohlrabb@start-stipendium.at; triebswetter@start-stipendium.at

Kontaktdaten für den Verein:

Verein START-Stipendien Österreich - ZVR: 392068267
Währingerstraße 2-4/29 A 1090 Wien
www.start-stipendium.at

Aktuell: Bewerbungsphase für START-Stipendien hat begonnen! Bewerbungsfrist für START-Wien ist der 24. Mai 2013

START-Wien sucht den 8. Jahrgang! Bis zum 24. Mai 2013 können sich Jugendliche mit Migrationshintergrund, die eine zur Matura führende Oberstufenschulform in Wien besuchen, finanzielle Unterstützung benötigen und sich gesellschaftlich engagieren für ein START-Stipendium bewerben. Die Bewerbungsunterlagen stehen auf unserer Homepage unter <http://www.start-stipendium.at/bewerben> zum Download bereit.

START-StipendiatInnen werden finanziell (monatliches Bildungsgeld, EDV-Set inkl. Laptop und Drucker) und ideell (Bildungsseminare, regelmäßige regionale Veranstaltungen zu Themen aus Kunst, Kultur und Politik, Auslandsreisen, Kunstprojekt) gefördert und werden Teil eines großen Netzwerks. Wir freuen uns auf zahlreiche interessante Bewerbungen!

START Wien Facts

39 START-StipendiatInnen im Programm

16 Buben 23 Mädchen | 13 angehende MaturantInnen im Juni 2013

15 verschiedene Herkunftsländer

Afghanistan, Türkei, Ägypten, Tschetschenien, Indien, Polen, Serbien, Finnland, Pakistan, Mongolei, Thailand, Bulgarien, Bangladesch, Kambodscha und Kongo

6 unterschiedliche Schulformen

17 in Realgymnasium, 9 in AHS, 5 in HAK, 5 in HTL, 2 in Musikgymnasium, 1 in BAKIP

Kunstprojekt 2012/2013 mit ipsum „alive.“



Im Rahmen des Kunstprojekts 2012/13 in Kooperation mit dem Verein ipsum erkunden die StipendiatInnen fotografierend die Welt.

Begonnen hat das Projekt „upside-down“ mit dem Erstellen eigener Lochkamas und der Entwicklung der Bilder in der Dunkelkammer.

Anschließend lernten die StipendiatInnen die (wissenschaftliche) Methode des Bilddialogs kennen: Über mehrere Wochen fotografierten sie ausgehend von Impulsbildern ihren Alltag und setzten diese und damit auch ihre eigenen Weltbilder den anderen StipendiatInnen zum Dialog aus. Daraus wurden die Kernthemen unseres Projekts gemeinsam generiert: Alive | (Wie) lebst du? | Unsere Lebensweisen | Lebensfluss | Gefühlschaos | Selbstfindung

Mit unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksmitteln wird dieser Themenkomplex derzeit vertieft. Eine Gruppe setzt sich weiterhin mit dem Medium Fotografie in seinen verschiedenen Formen auseinander. Eine zweite Gruppe versucht sich an der Vertonung von Bildern und ist bereits fleißig mit Aufnahmegegeräten unterwegs. Die dritte Gruppe hingegen überlegt, wie Text- und Bildbotschaften in einem Plakat mit Hilfe von Grafikdesign zusammengebracht werden können.

Sie wollen selbst TouristIn sein? Dann merken Sie sich schon jetzt den 3.6.2013 vor!

Dann werden die StipendiatInnen das Kunstprojekt live präsentieren. Wo und in welcher Form wird derzeit noch erarbeitet. Denn auch das ist Teil des Projekts: Die aktive Auseinandersetzung mit der Frage, wie sie mit einer Öffentlichkeit in den Dialog über ihren Blick auf die Welt treten wollen. Virtuell nachlesen und –sehen können Sie das bis dahin auch auf dem neu entstandenen Blog von Vera Schüller, ipsum Praktikantin, die unsere StipendiatInnen und ihr Projekt ab sofort begleitet.



Fotos: IPSUM

Derzeit läuft gerade Phase 3 :

Die Thematik der Workshops umfasst den Komplex 'Leben', genauer gesagt gibt es 6 Themen dazu, die von den 40 Jugendlichen vergangenen Herbst durch ihre fotografischen Arbeiten erschlossen wurden: Alive / (Wie) lebst du? / Unsere Lebensweisen / Lebensfluss / Gefühlschaos / Selbstfindung. Die Jugendlichen intensivieren nun ihre Arbeit in vertiefenden Spezialworkshops: Fotografie, Audio oder Grafikdesign.

Jede dieser Gruppen bekam die Aufgabenstellung sich zu einem Impulsbild, welches frei zu einem der Themenkomplexe wählbar war, ein Konzept zu überlegen, welches dann in jedem weiteren Workshop weiter ausgearbeitet und erweitert wird. Später wird durch Zusammenarbeit der Gruppen ein größeres Ganzes entstehen, wozu alle in ihrem Bereich ein Stück dazu beitragen.

START-Regionalprogramm

| November 2012 |

Berufe, Netzwerke, Finanzen mit Rotary Wien Nestroy

START-Wien StipendiatInnen und Alumni waren bei Rotary Wien-Nestroy in den Räumlichkeiten der Deloitte Consulting GmbH eingeladen. Diesmal gab es nach einer kleiner Vorstellungsrunde 2 Schwerpunktthemen: 'Finanzberatung' und 'Bewerbungstraining'. Rotary Wien-Nestroy unterstützt die StipendiatInnen und Alumni nach ihren Möglichkeiten bei der Suche nach Praktikaplätzen. Vielen Dank!



Potenzial- und Interessensanalyse. Der Weg nach der Matura:

13 StipendiatInnen werden im Juni 2013 ihre Reifeprüfungen absolvieren. START begleitet die MaturantInnen auf dem Entscheidungsweg, wie der Bildungsweg nach der Schule weitergehen soll: eine 3-teilige professionelle Potenzialanalyse, die mit einer Psychologin durchgeführt wurde und mit einem Individualgespräch abschloss, zeigte erste Talente- und Interessenprofile auf und machte auch konkrete Studien- und Berufsvorschläge.

Der START-Alumni Verein berät über Studienmöglichkeiten

Der START-Alumni Verein organisierte zusammen mit der ÖH für StipendiatInnen eine Studienberatung. Viele Alumni informierten über ihre eigenen Studienrichtungen und erzählten von ihrem StudentInnenalltag. Die ÖH bot einen guten Einblick in verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten und rechtliche Themen des Studiums.



| Dezember 2012 |



Zu Besuch bei Staatssekretär Sebastian Kurz

Da der Staatssekretär Sebastian Kurz, Schirmherr von START-Österreich, bei der Aufnahmezeremonie des 7.START-Wien Jahrgangs nicht persönlich anwesend sein konnte, lud er die StipendiatInnen am 7. Dezember 2013 zu einem Kennenlernetreffen ins B.M.I ein. Wir danken für die nette Gesprächsrunde und die interessanten Diskussionen!

START-StipendiatInnen als ExpertInnen

START-Wien gestaltete am 11. Dezember 2013 einen Beitrag zur Auftaktveranstaltung der "Expert Conference - Integration, Fundamental Rights and European Values". Im Rahmen von Vorbereitungsworkshops haben acht StipendiatInnen und zwei Alumni ihre Sicht des Zusammenlebens in Österreich sowie der Bedeutung der Grundrechte in ihrem Leben erarbeitet. Aus der Diskussion heraus wurden Wünsche, Forderungen und Visionen formuliert, die dem ExpertInnenpublikum auf Englisch vorgestellt wurden.



Wiener Börse-Punsch zugunsten des START-Wien Sozialfonds

Beim Benefizpunsch der Wiener Börse AG am 29. November 2012 konnten bei einer Tombola 3.365,76 Euro gesammelt werden, der Vorstand der Wiener Börse AG verdoppelte diese Summe und gemeinsam mit einer Spende von den MitarbeiterInnen, konnten noch vor Weihnachten insgesamt **10.591,- Euro** an den START-Wien Sozialfonds übergeben werden. Nochmals vielen Dank für diese tolle Spende!



|Jänner 2013|

ClubCreativ/ Pfarre Maria Treu spendet START-Wien 7000,- Euro

Am 30. Jänner 2013 wurde START-Wien von den Damen des ClubCreativ der Pfarre Maria Treu besucht, die uns einen Scheck in der Höhe von 7.000,- Euro für START-Wien überreichten. Die Spende kam durch den bei dem jährlich vom ClubCreativ veranstalteten Weihnachtsmarkt in der Pfarre Maria Treu zustande. Wir bedanken uns nochmals für diese großartige Unterstützung!

|Februar 2013|

„Alles Walzer!“ beim zweiten START- Wien Ball

Am 2. Februar 2013 hieß es bereits zum zweiten Mal „Alles Walzer“ im Ballsaal des Casino Baumgarten. Die StipendiatInnen scheuten schon im Vorfeld des Abends keine Mühen, um den Ball für alle Gäste zu einem zauberhaften werden zu lassen! Besonders gefreut haben wir uns neben den Familien und FreundInnen von START-StipendiatInnen über den Besuch vieler PatInnen und UnterstützerInnen von START!



Auch über BesucherInnen aus den Bundesländern—Stipendiat - Innen aus Vorarlberg und Salzburg— freuten wir uns sehr. Neben der feierlichen Eröffnung durch 24 Jungdamen und -herren war die Kür der Winterballkönigin und des Winterballkönigs eines der Highlights. Zahlreiche Tanzeinlagen (Walzer, ChaChaCha und Boogie) und die Publikumsquadrille sorgten für die faszinierende Stimmung. Natürlich konnten die rund 140 Gäste auch Erinnerungsfotos machen.

Getanzt wurde bis zum Schluss und wir freuen uns bereits auf den 3. START-Wien Ball am 15. Februar 2014—merken Sie sich diesen Termin jetzt schon vor!



START-Bildungsseminar ganz im Stil der Renaissance

Das erste START- Bildungsseminar in diesem Jahr verbrachten die 82 START-StipendiatInnen im Schloss Puchberg (Oberösterreich). Im Rahmen des START-Bildungsseminars erwarben die StipendiatInnen aus allen Bundesländern u.a. Kenntnisse aus den Bereichen „Bewerbungstraining“, „Bühnenpräsenz“ oder „Gruppe und Konflikt“. Zum ersten Mal wurde auch das Seminar „Einführung in die wissenschaftliche Textarbeit“ angeboten, um die angehenden MaturantInnen auf ihre Facharbeit im letzten Schuljahr sowie auf die Herausforderungen des Studiums bestens vorzubereiten. Neben den intensiven Seminarstunden kam auch der Spaß nicht zu kurz: die Regional- und StipendiatInnensprecherInnen organisierten ein START-Bundesländermatch! Die diesjährige Siegetrophäe des ersten Länder-Matches ging an START Vorarlberg!



Berufe, Karriere, Netzwerken mit Rotary –Wien Nestroy

Rotary Wien-Nestroy organisierte für die START-Wien StipendiatInnen und Alumni einen Workshop. Mehrere RotarierInnen aus den unterschiedlichsten Branchen (Medizin, Wirtschaft, Immobilien, Technik, Beratung, Theater) und mit den unterschiedlichsten Qualifikationen erzählten den teilnehmenden Jugendlichen von ihrem beruflichen Werdegang und gaben ihnen hilfreiche Tipps mit auf den Weg. Im Anschluss konnten die StipendiatInnen Fragen stellen, Praktikamöglichkeiten erfragen und sich in entspannter Atmosphäre mit den RotarierInnen austauschen. Vielen Dank an Rotary Wien -Nestroy!



| März 2013 |



Stammzellen – Eine Diskussionsrunde im Vienna openlab

Bei einem Diskussionsworkshop im Rahmen des Decide-Workshops im Vienna openLab am 19. März 2013 bekamen wir Antworten auf viele Fragen unter der Moderation einer Neurobiologin. Durch Informationsblöcke und anhand von konkreten Fallbeispielen tasteten wir uns an das Thema der Stammzellenforschung heran und nahmen anschließend ethische Aspekte und gesetzliche Regelungen unter die Lupe. Wir fanden uns inmitten einer angeregten Diskussion wieder und hatten am Ende sogar mehr als eine Stunde überzogen!

Berlin ist eine Reise wert... Seminar „Politische Bildung 25.-29. März 2013“



22 StipendiatInnen aus ganz Österreich – 9 davon aus Wien – erkundeten fünf Tage lang Berlin und seine Geschichte. Unterschiedlichste Programmpunkte standen auf dem Plan – die nur von der arktischen Kälte getrübt wurden. Am Anreisetag starteten wir mit einer Stadtführung, deren Höhepunkt der Besuch der Reichstagskuppel war.



In den nächsten Tagen standen der Besuch des jüdischen Museums, ein Workshop im Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“ und eine fotografische Spurensuche entlang der Berliner Mauer auf dem Programm. Mittwoch Abend erfolgte dann ein Theaterbesuch bei der niederländischen Produktion „ELSEWHERE LAND“ im Ballhaus Naunynstraße, dem ersten postmigrantischen Theater Berlins. Unsere Grund- und Freiheitsrechte standen im Zentrum des Seminars „Wege – Irrwege – Umwege“ im Museum des deutschen Bundestages im deutschen Dom.



Am Nachmittag konnten die StipendiatInnen selbständig Berlin erkunden, eine Gruppe besuchte neben dem Alexanderplatz die East Side Gallery mit dem längsten erhaltenen Rest der Berliner Mauer und machte eine Fahrradtour am Brandenburger Tor. Eine andere Gruppe besuchte auf der Museumsinsel das Pergamonmuseum und die Ägyptische Sammlung im Neuen Museum. Die restlichen StipendiatInnen erkundeten Berlin anhand der zahlreichen Einkaufscenter und Shops.

| April 2013 |

StipendiatInnen untersuchten ihr Clock-Gen im Vienna openLab

13 StipendiatInnen untersuchten am 2. April 2013 mittels verschiedener biochemischer Verfahren ihre eigene DNA auf das Clock-Gen und fanden heraus, ob sie zu den Kurz- oder LangschläferInnen gehören. Viele der TeilnehmerInnen waren aufgrund naturwissenschaftlich orientierter Schulformen bereits im Labor „Zuhause“, für den Großteil jedoch war ein Nachmittag im Labor Neuland! Bilanz nach 5 Stunden: START-StipendiatInnen gehören hauptsächlich zu den KurzschläferInnen. Danke an die MolekularbiologInnen für den Workshop und die ausführlichen Informationen zum Werdegang von MolekularbiologInnen!



START in den Medien - ein Auszug

Stipendium für engagierte Schüler

Bewerbungsfrist für START-Programm bis 24. Mai

Noch bis 24. Mai können sich engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund für das START-Stipendium Wien (Schuljahr 2013/14) bewerben.

Der Verein „START-Stipendien Österreich“ unterstützt die Schüler auf dem Weg zur Matura sowohl in materieller Hinsicht als auch mit einem breitgefächerten Bildungsangebot. Konkret bietet das Programm neben einem monatlichen Bildungsgeld in der Höhe von 100 Euro sowie weiterer finanzieller Unterstützung bei Bedarf (z. B. Klassenfahrten, Sprachkurse etc.) auch individuelle Förderung. Dazu Katrin Bernd, Leiterin von START-Wien: „Wir legen besonderes Gewicht auf die ideelle

Förderung in Form von Bildungsseminaren, Exkursionen, Workshops, individueller Beratung bei Berufs- und Studienfragen sowie auf den regelmäßigen Kontakt zwischen den Stipendiaten.“

Voraussetzungen für eine Aufnahme ins Programm sind gesellschaftliches Engagement, Motivation in der Schule, finanzieller Unterstützungsbedarf, Migrationshintergrund, die aktive Beteiligung am Programm sowie das Interesse an Bildung und Weiterbildung und der aktive Austausch im Netzwerk. Bisher wurden in Wien 94 Schüler unterstützt, 51 davon haben erfolgreich maturiert. (red)

➔ Download unter <http://start-stipendium.at/bewerben>

Wien News: „Starthilfe.“ April 2013

Starthilfe.

Engagement, Zielstrebigkeit, Begabung – beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Matura-Abschluss. Für Jugendliche mit Migrationshintergrund ist dieser trotzdem mitunter schwierig.

Um sie zu unterstützen, wurde von der *Crespo Foundation* das START-Stipendium ins Leben gerufen. Es bietet materielle Unterstützung, aber auch ideelle Förderung: etwa mit Bewerbungstraining oder Seminaren zu Themen wie Persönlichkeitsentwicklung.

Finanziert wird das Ganze durch Privatpersonen oder Unternehmen (derzeit etwa *L'Oréal Österreich*), die eine Patenschaft für einzelne Stipendiaten und Stipendiatinnen übernehmen – wobei diese in den Firmen Praktika vermittelt bekommen und oft dort bleiben.

Auf start-stipendium.at kann man sich bis 24. Mai (für Wien, Sbg. und OÖ) bzw. 3. Mai (für Vbg.) dafür bewerben.

Der Standard: „Stipendium für engagierte Schüler“ 30.03.2013

ERSTWÄHLER-TALK

„Das Wichtigste ist, Dinge zu hinterfragen“

— Sie sind Kinder von Zuwanderern und dürfen im Herbst erstmals wählen: Vier Jugendliche im Gespräch über Ausländer, Medien und den Wert, mitreden zu dürfen.

— INTERVIEW
Valentin Schwarz



Ihre Generation mag als politikverdrossen gelten, doch für sie gilt das keineswegs: Drei START-Stipendiatinnen und ein Stipendiat (siehe Wissen) an der Schwelle zur Volljährigkeit diskutieren über Politik, das „Ausländerthema“ und ihr Verständnis von Heimat.

— Ende Jänner durftet ihr bei der Volksbefragung zur Wehrpflicht zum ersten Mal eure Stimme abgeben. Wie war das für euch?

Hava: Es war aufregend. Ich habe mir eine Meinung gebildet, denn mein Recht ausgeübt, mitzustimmen. Ich habe mich wie eine Staatsbürgerin gefühlt.

Yasmin: Ich hatte das Gefühl, dass ich

nicht mehr die kleine Yasmin bin, sondern mitreden darf, wie meine Eltern und alle anderen Bürger.

— Im Herbst kommen die Nationalratswahlen. Wie stark beschäftigt ihr euch mit Politik?

Onur: Meine Eltern und Großeltern waren in der Türkei politisch aktiv, ich bin damit aufgewachsen. Politik ist das Instrument der Macht und wir alle haben die Möglichkeit, etwas zu verändern. Deshalb finde ich, jeder Mensch hat die Pflicht, sich mit Politik zu beschäftigen. Man muss die Parteien und ihre Programme nicht im Detail kennen, aber ein allgemeines Wissen ist wichtig.

Rabla: Ja. Man sollte wissen, was in die-

sem Land passiert, und nicht einfach nur zusehen.

Hava: Politik ist das, was mit uns umgegangen wird. Grundsätzlich basiert eigentlich alles auf Politik und Wirtschaft.

Yasmin: Wenn man sich nicht genug auskennt, kann man leicht auf irgendeine Spielerei einer Partei hereinfallen. Deshalb finde ich's wichtig, ab und zu Zeitung zu lesen oder Nachrichten zu hören.

Onur: Das Wichtigste ist, Dinge zu hinterfragen. Wer mitbestimmt, sollte sich nicht scheuen, kritisch zu denken.

— Redet ihr mit Eltern oder Bekannten über Politik?

018 — Zusammen: Österreich

Zusammen Österreich: „Das Wichtigste ist, Dinge zu hinterfragen“ - ein Interview mit START-StipendiatInnen über Politik. März 2013

ÖIF: „Vorzugsschüler mit fremden Wurzeln“ - über unsere StipendiatInnen. Februar 2013



- Wir über uns
- Integrationszentren
- Habibi
- Integrationsvereinbarung
- Individualförderung
- Sprachliche Frühförderung
- Europäische Fonds
- Publikationen**
- Zahlen und Fakten
- Informationsbroschüren für Zuwanderer/innen
- Magazine
- ÖIF-Dossiers
- Länderinformation
- ÖIF-Wörterbücher
- Monographien
- Weiterbildung

Service

Vorzugsschüler mit fremden Wurzeln

Steckbrief. Sie nutzen ihre Chancen trotz schwieriger Voraussetzungen: Vier START-Stipendiaten im Portrait.



Zu viele Interessen für einen Berufswunsch

Tahrin Alam
Alter: 15
Herkunft: Eltern aus Bangladesch zugewandert
Berufswunsch: unklar

Was willst du einmal werden?
Meine Interessen sind Musik, Politik und Umweltechnik – etwas schwierig, das in einem Berufswunsch zu kombinieren. Vielleicht kann ich ja eine umweltschützende, Gitarre spielende Politikerin werden? Im Moment konzentriere ich mich einmal auf die Matura und den Instrumentalunterricht, den ich mir dank des Stipendiums leisten kann.

Welche Bedeutung hat Bangladesch für dich?
Meine Eltern sind von dort nach Österreich gekommen, meine Schwester und ich sind in Wien aufgewachsen. Ich stecke im kulturellen Zwiespalt, aber letztlich ist jede Erfahrung, Sprache und Tradition in beiden Ländern eine Bereicherung für mich.

Welche Eigenschaften helfen, sich zu integrieren?
Man sollte offen für Neues sein und Bereitschaft zeigen, ständig dazuzulernen. Wer motiviert ist, kann in Österreich viel erreichen. Man muss sich auch seiner eigenen Stärken bewusst werden: Das START-Stipendium hat mir Türen zu Unternehmen geöffnet, bei denen ich von meiner Mehrsprachigkeit profitieren kann.



Weltreisende mit sozialer Ader

Rahma Yasin
Alter: 17
Herkunft: Ägypten
Berufswunsch: Kinderärztin

Wie würdest du dich selbst beschreiben?
Ich bin ein sehr fröhlicher Mensch, ich lache viel. Ich liebe die Arbeit mit Menschen. Ich kann nicht lange alleine in einem geschlossenen Raum sitzen, ich brauche Gesellschaft.

Was wünschst du dir vom Leben?
Mein größter Wunsch ist es, die ganze Welt zu sehen, alle Ecken und Winkel. Die Welt ist überall anders, so wie wir Menschen, das fasziniert mich.

sehen, alle Ecken und Winkel. Die Welt ist überall anders, so wie wir Menschen, das fasziniert mich.

FOKUS Schule, Lernen und Integration

STECKBRIEF
Vorzugsschüler mit fremden Wurzeln
Sie nutzen ihre Chancen trotz schwieriger Voraussetzungen: Vier START-Stipendiaten im Portrait.
— TITZ
Sabine Berger

ZU VIELE INTERESSEN FÜR EINEN BERUFSWUNSCH
Tahrin Alam, 15
Herkunft: Eltern aus Bangladesch zugewandert
Berufswunsch: unklar
— Wie willst du einmal werden? Meine Interessen sind Musik, Politik und Umweltechnik – etwas schwierig, das in einem Berufswunsch zu kombinieren. Vielleicht kann ich ja eine umweltschützende, Gitarre spielende Politikerin werden? Im Moment konzentriere ich mich einmal auf die Matura und den Instrumentalunterricht, den ich mir dank des Stipendiums leisten kann.
— Welche Bedeutung hat Bangladesch für dich? Meine Eltern sind von dort nach Österreich gekommen, meine Schwester und ich sind in Wien aufgewachsen. Ich stecke im kulturellen Zwiespalt, aber letztlich ist jede Erfahrung, Sprache und Tradition in beiden Ländern eine Bereicherung für mich.

FÜNF SPRACHEN UND KLARE ZIELE
Zahra Singh, 16
Herkunft: Indian
Berufswunsch: Unternehmensberater
— Was bedeutet für dich Integration? Ich liebe den Menschen als Biologie. Die Menschen werden immer ähnlicher sein, aber wir über den Boden ist, kann sich anpassen. Meine Wurzeln sind in Indien, aber ich bin in Wien geboren. Das ist kein Widerspruch, ich spreche je nach Deutsch und Englisch auch Englisch, Hindi und Urdu.
— Wie gut funktioniert die Zusammenarbeit in Österreich? Ich finde, das Thema kommt zuerst in der Schule. Es wird immer über die Grenzen hinweg berichtet. Man muss sich anpassen, aber die Vielfalt der Kulturen ist auch wichtig. Man kann nicht Forderungen an andere stellen, die man selbst nicht erfüllen könnte.

REDETALENT MIT VIELEN GESICHTERN
Bilal Ibrahim, 16
Herkunft: Libanon
Berufswunsch: Informatiker
— Was sind deine größten Stärken? Ich bin ein sportlicher, sehr energiegelauer Mensch und meine große Leidenschaft ist das Fußball. Ich spreche je nach Situation auch Arabisch, Englisch und Türkisch. Ich bin sehr motiviert und lerne schnell. Ich bin ein sehr fröhlicher Mensch, ich lache viel. Ich liebe die Arbeit mit Menschen. Ich kann nicht lange alleine in einem geschlossenen Raum sitzen, ich brauche Gesellschaft.
— Welche Eigenschaften helfen, sich zu integrieren? Man sollte offen für Neues sein und Bereitschaft zeigen, ständig dazuzulernen. Wer motiviert ist, kann in Österreich viel erreichen. Man muss sich auch seiner eigenen Stärken bewusst werden: Das START-Stipendium hat mir Türen zu Unternehmen geöffnet, bei denen ich von meiner Mehrsprachigkeit profitieren kann.

WELTREISENDE MIT SOZIALER ADER
Rahma Yasin, 17
Herkunft: Ägypten
Berufswunsch: Kinderärztin
— Wie würdest du dich selbst beschreiben? Ich bin ein sehr fröhlicher Mensch, ich lache viel. Ich liebe die Arbeit mit Menschen. Ich kann nicht lange alleine in einem geschlossenen Raum sitzen, ich brauche Gesellschaft.
— Was wünschst du dir vom Leben? Mein größter Wunsch ist es, die ganze Welt zu sehen, alle Ecken und Winkel. Die Welt ist überall anders, so wie wir Menschen, das fasziniert mich.

Integration.at: „Staatssekretär trifft START-Stipendiaten“. Dezember 2013

integration STAATSSSEKRETARIAT FÜR INTEGRATION

REPUBLIK ÖSTERREICH

AKTUELLES

Wir über uns
STAATSSSEKRETÄR
LEITBILD
TEAM

Integration in Österreich
NATIONALER AKTIONSPLAN
EXPERTENRAT
INTEGRATIONSBERAT
INTEGRATIONSVereinbarung
ÖSTERREICHISCHER INTEGRATIONSFONDS

Projektförderung
NATIONALE INTEGRATIONSFÖRDERUNG
EUROPÄISCHE FONDS
FÖRDERSCHWERPUNKTE

Download
PUBLIKATIONEN
LEHRMATERIAL

Staatssekretär trifft START-Stipendiaten

Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz empfing am 7. Dezember 2012 die Stipendiatinnen und Stipendiaten des START-Stipendiums Österreich.

„Wir haben in Österreich viele begabte, engagierte junge Menschen – viele davon mit Migrationshintergrund. Unser Ziel muss es sein, diese Talente zu erkennen, weiter zu fördern und zu unterstützen“, sagte Staatssekretär Sebastian Kurz. „Das START-Stipendium setzt genau dort an. Es ermöglicht, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund verstärkt die Möglichkeit zu einer höheren Schulbildung und damit bessere Chancen für eine erfolgreiche Integration bekommen.“

Das START-Schülerstipendium wurde im Jahr 2006 initiiert und fördert gemeinsam mit Partnern und Paten etwa 30 bis 40 Stipendien in Wien, Vorarlberg und Salzburg. Die Schirmherrschaft dafür hält Staatssekretär Kurz inne.

„Wir müssen früher investieren, anstatt später zu reparieren. Das Stipendium ist eine tolle Möglichkeit für junge Menschen Kontakte zu knüpfen und unterstützt sie in ihrer Ausbildung, um sie fit für ihre berufliche Zukunft zu machen. Das Stipendium ist dabei eine wichtige Investition in talentierte junge Menschen, die die österreichische Wirtschaft und Gesellschaft braucht“, sagte der Integrationsstaatssekretär. „Ein Blick auf die Lebensgeschichten der START-Alumni zeigt dabei klar: Damit unterstützen wir junge Menschen, die auch wieder etwas zurückgeben und in ein paar Jahren eine große Bereicherung für Österreich mit ihrem Know-how und Können sein werden.“

Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz mit den START-Stipendiaten © BMJ/A. Tuma

START– Ausblick

14.04.2013: Körperwelten. Der Zyklus des Lebens. Führung im Naturhistorischen Museum

27.04.2013: „Know your rights“ -ein Sensibilisierungsworkshop mit ZARA

11.05.2013: Seminar zum Thema „Umgangsformen“

18-21.05.2013: Wien -Tour. StipendiatInnen aus den Bundesländern zu Gast in Wien

26.05.2013: Österreichischen Frauenlauf . 5 Stipendiatinnen als START-Gruppe mit dabei

3.06.2013: Präsentation des Kunstprojekts 2012/13: „Alive!“

21.-23.06.2013: START-Österreich Jahrestreffen in Tirol

Du

- ...engagierst dich für andere?
- ...hast Migrationshintergrund?
- ...willst die Matura machen?
- ...möchtest dich weiterentwickeln?
- ...und brauchst dafür Unterstützung?

START

Stipendien für engagierte
Schülerinnen und Schüler
mit Migrationshintergrund

Dann bewirb dich JETZT um ein START-Stipendium!

Das Stipendium beinhaltet:

- monatlich 100 Euro Bildungsgeld - bis zur Matura
- einen Laptop mit Drucker
- zusätzliche finanzielle Mittel für Nachhilfe, Sprachreisen, Weiterbildung
- Wochenendseminare mit allen StipendiatInnen zu Themen wie Rhetorik, Präsentation, Bewerbungstraining...
- vielfältige interessante Veranstaltungen, Workshops und Ausflüge
- und vieles mehr!

Hole dir alle genaueren Informationen auf www.start-stipendium.at!
für einen bunten Einblick auf facebook: „START-Österreich“



START-Wien, gefördert von der



CRESPO FOUNDATION

Unter der Schirmherrschaft von Staatssekretär für Integration Sebastian Kurz

integration

Mit folgenden Partnern und Paten:



Gabriela & Burkhard Gantenbein | Ceja & Gerd K. Gregor | Heinz und Heidi Löber | Petra & Axel May
W. Michael Satke | Dominique & Martin Scheriau | Christine & Markus Stadlmann

Impressum:

Verein START-Stipendien Österreich

ZVR: 392068267

Auf der Liste der spendenabsetzbaren Einrichtungen des Finanzamts SO 2354

START-Wien Stipendienprogramm, gefördert von der Crespo Foundation

Währinger Straße 2-4/29, 1090 Wien

Tel.: +43 1 585 38 96-30, Fax: +43 1 585 38 96-90, E-Mail: wien@start-stipendium.at

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.start-stipendium.at
und auf unsere Facebook Seite „START-Österreich“

Das START-Stipendienprogramm basiert auf der Idee und dem Konzept der
START-Stiftung gGmbH – ein Projekt der gemeinnützigen Hertie-Stiftung.

